

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **6 (1908)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4.—

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:
J. Stambach, Winterthur.

Expedition:
Geschwister Ziegler, Winterthur

Referat über die kulturtechnischen Arbeiten im Kanton St. Gallen in den letzten 25 Jahren.

Gehalten in der Generalversammlung des Vereins schweizerischer Konkordats-Geometer am 17. Mai 1908 im Großratssaale in St. Gallen durch C. Schuler, kantonaler Kulturingenieur.

Mit einer Beilage: *Uebersichtskarte der Rheindurchstiche.*

Herr Präsident!
Verehrte Herren!

Vom Vorstande Ihres Vereins bin ich eingeladen worden, anlässlich Ihrer diesjährigen Hauptversammlung über die kulturtechnischen Arbeiten im Kanton St. Gallen zu sprechen; diesem Wunsche habe ich gerne Folge geleistet, einmal um der Sache willen und dann auch darum, weil sich ein Teil dieser Meliorationen auf einem Gebiete bewegt, in welchem Geometer und Kultur-ingenieure gemeinsam und Hand in Hand arbeiten müssen.

Das Arbeitspensum der Kulturtechnik besteht in der Verbesserung des Bodens und der Ermöglichung einer rationellen Bewirtschaftung desselben, sowie in den begleitenden Arbeiten.

Von den Faktoren, die hier in allererster Linie mitspielen, ist der hauptsächlichste gegeben; es sind dies die natürlichen Verhältnisse eines Gebietes, und von diesen hängt die Möglichkeit einer kleineren oder größeren Verbesserung des bestehenden Zu-